



1. Ausbildungs-Konferenz **der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V. (BBS)** **29.09.2022**

Nach fast 10 Jahren Ausbildung nach See-Berufsausbildungsverordnung (See-BAV), haben ca. 50 Teilnehmer an der 1. Ausbildungskonferenz der BBS teilgenommen. Neben anderen Interessierten konnten sich 16 Vertreter aus der landseitigen Organisation, 8 aus der Ausbildung an Bord und 14 Vertreter der Schulstandorte zur Ausbildung der Schiffsmechaniker und Schiffsmechanikerinnen austauschen.

Begrüßung durch Elke Heyduck, Geschäftsführerin der Arbeitnehmerkammer Bremen

Begrüßung und Einführung in das Programm durch Sabine Zeller, Geschäftsführerin BBS

Impuls: **Unterstützung für Auszubildende und Betriebe während der Ausbildung**

Marie-Luise Assmann, Referentin für Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitik bei der Arbeitnehmerkammer

Diverse Unterstützungsbedarfe jugendlicher Auszubildender vorhanden; verschiedene Unterstützungsmodelle wurden vorgestellt: finanzielle Unterstützung z.B. durch Berufsausbildungsbeihilfe, Beratungsangebote, Assistierte Ausbildung, Programme zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen, (fach-)sprachliche Förderung etc.

Vortrag 1 mit Diskussion: **Der Ausbildungsrahmenplan für die Ausbildung der Schiffsmechaniker und Schiffsmechanikerinnen, 2013- heute**

Sebastian Niemann, BBS

Einordnung der See-Berufsausbildungsverordnung, Vorstellung der für die Durchführung der Ausbildung wichtigsten Inhalte des Ausbildungsrahmenplans und der entsprechenden Paragraphen

Vortrag 2 mit Diskussion: **Ausbildungsplanung und Verzahnung Schulische/Betriebliche Ausbildung**

Svenja Scherer, BBS

Zeitliche Planung der dualen Ausbildung (Kriterien zur Festsetzung des Ausbildungsbeginns, Planung der Ausbildungsjahre), Verzahnung von schulischer und betrieblicher Ausbildung, überbetriebliche Ausbildung Brandabwehr & Rettung vs. Basic Safety

Workshop 1: **Rahmenlehrplan**

Impulsstatements:

Wie wirkt sich die Anpassung des Rahmenlehrplans auf die schulische Ausbildung im Bereich Elektrotechnik aus?

Oliver Baum, Lehrer am Schulstandort Travemünde

Verzahnung Bordausbildung/Schulische Ausbildung am Beispiel Elektrotechnik

Tom Rüdiger, Leiter der Maschinenanlage und Ausbilder auf Notfallschlepper „Nordic“

1. Impuls:

kurze Einordnung, genauere Betrachtung LF 12 (Inhalt, zeitliche Positionierung), Feststellung, Schülerbefragung und Evaluation zeigten, dass vorherige Einordnung im 3. Schulzeitblock nachteilig (keine praktische Vertiefung möglich nach bestandener Abschlussprüfung), Planung der Änderung ohne Auswirkung auf andere Bereiche (aufkommensneutral)

2. Impuls:

Übersicht allg. betrieblicher Ausbildungsablauf, Ausbildungsinhalte im Bereich Technik, betriebliche Vermittlung der Grundlagen Elektrotechnik im 1. Ausbildungsjahr an Bord. Resümee: mit betrieblicher/praktischer Grundlagenvermittlung im 1. Ausbildungsjahr in die theoretische Grundlagenvermittlung im 2. Schulzeitblock, um dann diese in der betrieblichen Ausbildung anzuwenden bis im 3. Schulzeitblock die theoretische Vertiefung und anschließende Prüfung erfolgt.

Vortrag 3 mit Diskussion: **Betrieblicher Ausbildungsplan**

Mike Meyer, BBS

Entstehung (Quellen, Inhalte), Führung des Ausbildungsplans durch Ausbilder an Bord (Erhebung der Daten, Übertragung), weitere Planung (Auswertung der Tätigkeitsnachweise, Korrektur in der Planung, Feedback an BBS)

Workshop 2: **Künftiger Anpassungsbedarf für die Ausbildung im Gesamtschiffsbetrieb**

Impulsstatements:

Green Shipping und die resultierenden Anforderungen auf Unterstützungsebene

Henning Edlerherr, Maritimes Cluster Norddeutschland e.V.

Regenerative Energieträger in der dualen Berufsausbildung

Runa Jörgens, Deutsches Maritimes Zentrum

1. Impuls:

Herausforderungen (Ausbildung muss breiter aufgestellt sein, aber vieles noch nicht reglementiert, definiert); Ausbildung schon immer generalistisch, Spezialisierung im Betrieb; Lösungsansätze

2. Impuls:

Definition regenerativer Energieträger, Einordnung, Ausbildung als Rüstzeug für die Zukunft, Konsequenzen für die Ausbildung (Int./Nat. Regelung), Bezug zur See-BAV, Zielbild

Abschluss und Ausblick

Sabine Zeller, Geschäftsführerin BBS

Resümee der Gesamtveranstaltung:

Der Bedarf, sich zur Ausbildung auszutauschen, wurde sowohl durch die rege Teilnahme als auch durch direkte Äußerungen bestätigt. Der Wunsch der Geschäftsstelle, künftig regelmäßig eine Ausbildungskonferenz durchzuführen, wurde daher allseits begrüßt. Es wurde dabei von vielen Seiten auf eine jährliche Umsetzung gedrängt.

Inhalt und Ausführung der Vorträge und Workshops wurden gut angenommen. Die Diskussionen in den Workshops und in den Pausen zeigten, dass es viele gemeinsame Themen gibt: mangelnde Bewerber oder Qualität der Bewerber, mögliche Ansätze zur Identifikation von Unterstützungsbedarf sowie dessen Stillung, möglicher Änderungs-/Anpassungsbedarf in den Ausbildungsvorgaben.

Künftige Konferenzen sollen thematisch auf den ersten Kongress aufbauen, aber auch noch deutlicher die Möglichkeit zum Austausch geben. Die Workshops sollen dabei interaktiver gestaltet werden.
